



**bottrop.**

## **Entwicklungsstudie zu den Flächenpotentialen in der Innenstadt**

Dezember 2021

Stadtplanungsamt (61)

Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung (KIS)

## Gliederung

1. Anlass der Untersuchung

2. Steckbriefe der Potentialflächen

2.1. Bauliche Potentiale

2.2. Potentiale im öffentlichen Raum

3. Ausblick

## 1. Anlass der Untersuchung

In seiner Sitzung am 23.06.2020 hat der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Bottrop die Verwaltung beauftragt, eine Entwicklungsstudie Innenstadt zu erarbeiten (vgl. Drucksache Nr. 2020/0077).

In den vergangenen eineinhalb Jahren wurde intensiv an der Entwicklung der Innenstadt gearbeitet (sh. Drucksache Nr. 2021/0098 „Konzept für eine Innenstadtstrategie“). Ziel war in erster Linie die Auswirkungen der Pandemie auf den Einzelhandel abzumildern und gemeinsam mit den Akteur:innen der Innenstadt zu einer neuen Attraktivität zu verhelfen (sh. Drucksache Nr. 2021/0257 „Programm #restartbottrop“).

Über das **Sofortprogramm Innenstädte und Zentren („Zukunft.Innenstadt.Nordrhein-Westfalen“)** des Landes Nordrhein-Westfalen wurden bereits Fördermittel für die Stadt Bottrop generiert, um damit die Leerstandsproblematik anzugehen und ein Zentrenmanagement zu installieren. Inzwischen konnten einige Ladenlokale im Hansaviertel neu vermietet werden, weitere – auch im Rathausviertel – werden folgen.

Darüber hinaus wurde eine **Städtebauliche Sanierungsmaßnahme** für den Kern der Innenstadt (Hansaviertel) beschlossen (sh. Drucksache Nr. 2021/0166), um städtebauliche Missstände beheben und das Gebiet insgesamt aufzuwerten. Die Ergebnisse der zugehörigen vorbereitenden Untersuchungen waren Grundlage für die nun vorliegende Entwicklungsstudie zu den Flächenpotentialen in der Innenstadt.

In diesem Zuge wurde zudem empfohlen, für einen größeren Teilraum der Stadtmitte ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten, das als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln aus der Städtebauförderung zur weiteren Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Innenstadt dienen soll.

Die nun vorliegende Entwicklungsstudie zu den Flächenpotentialen in der Innenstadt soll Grundlage für das ISEK sein und in diesem Rahmen vertieft werden.

Im **Programm #restartbottrop** ist als ein wesentlicher Baustein die Entwicklung von Flächenpotentialen in der Innenstadt benannt. Parallel haben sich in den letzten Monaten auf einigen dieser Flächen bereits städtebauliche Entwicklungen ergeben, die auch in den politischen Gremien positiv aufgenommen wurden (z.B. das Bauknecht Quartier).

Diese Entwicklungen haben das Stadtplanungsamt gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung veranlasst, für die im o.g. Auftrag an die Verwaltung benannten und weiteren baulichen Flächenpotentiale eine Untersuchung zu erarbeiten, in der die jeweiligen Entwicklungspotentiale der Flächen und die aktuellen Sachstände zusammengefasst sind. Zusätzlich wurden die Freiraumpotentiale mit in die Zusammenstellung aufgenommen, da diese vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Klimawandels nochmals an Bedeutung gewinnen.

Die im Folgenden dargestellten baulichen Flächenpotentiale umfassen:

- Das Bauknecht Quartier
- Den Gleiwitzer Platz
- Den Entwicklungsbereich Osterfelder Straße/Hans-Böckler-Straße (City Parkplatz)
- Das Parkhaus Schützenstraße
- Den Rathauscampus
- Das ehemalige Mensing Quartier
- Das ehemalige Karstadt-Gebäude
- Das Hansacenter

Die Flächenpotentiale im öffentlichen Raum umfassen:

- Den Kulturhof
- Den Kirchplatz
- Den Parkplatz Schützenstraße
- Das Bunte Band
- Den Droste-Hülshoff-Platz
- Den Ernst-Wilczok-Platz
- Das Trapez
- Den Berliner Platz
- Den Ehrenpark
- Den Kreuzkamp
- Den Parkplatz Böckenhoffstraße

## 2. Steckbriefe der Potentialflächen

### 2.1. Bauliche Potentiale

**Bauknecht Quartier**



Das Gebäude an der Kreuzung Böckenhoffstraße und Hans-Böckler-Straße wird einer Komplettsanierung unterzogen. Auf der Fläche zwischen dem Neubau und dem alten RAG-Gebäude entsteht ein Parkplatz mit Ladeinfrastruktur für moderne Mobilitätsformen. Das ehemalige Gebäude der RAG wird weiterhin als Bürogebäude genutzt und ist weitgehend vermietet.

**Gleiwitzer Platz**



Der Gleiwitzer Platz wird als "urbanes" Zentrum zu einem neuen zentralen Lebensraum. Es soll ein ein Parkdeck mit ca. 100 Stellplätzen auf einer hellen und natürlich belüfteten Parkebene unter der Erde entstehen. Das Dach ist gleichzeitig die Erdgeschoss-ebene, die für ein kleinteiliges Nutzungsangebot von Ladeneinheiten genutzt wird, die in einer ökologischen Bauweise mit Holzfassaden errichtet werden.

**Entwicklungsbereich Osterfelder Straße / Hans-Böckler-Str.**



Das Gelände kann nach seiner Nutzung als Parkfläche einer neuen Nutzung zugeführt werden. So können die Parkplätze Platz machen für Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungen wie Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen. Ein Teil der öffentlichen Parkplätze kann in eine Tiefgarage verlagert werden.

**Parkhaus der Zukunft "Schützenstraße"**



Das Parkhaus an der Schützenstraße soll nicht länger monofunktional genutzt werden. In dem Neubau kann eine Einzelhandels- aber auch eine alternative Nutzung mit einem Parkhaus kombiniert werden, um die Anzahl der Parkplätze innerstadtnah zu erhalten. Das neue Gebäude würde die Chance bieten, ökologische und energetische Ansätze zu kombinieren.

<https://www.sorba.com/de/portfolio-item/parkhaus-alsi-mulheim/>




**Rathauscampus**



Der Komplex um das Rathaus, bestehend aus der Fläche östlich des Rathauses am Droste-Hülshoff-Platz ist für ein neues Verwaltungsgebäude vorgesehen. Hier sollen Verwaltungseinheiten in neuen Gebäudeteilen konzentriert werden. Die Rathaus-erweiterung kann mit einer Tiefgarage unterkellert werden. In Anlehnung an das historische Vorbild soll versucht werden, die verbliebenen und sich ergebenden Grünflächen attraktiv zu gestalten.

**Ehemaliges Mensing-Quartier**



Das ehemalige Mensingquartier bekommt nach dem Weggang Mensings die Chance, durch neue Nutzungen die Innenstadt aufzuwerten und den Bewohnern der Stadt einen neuen Anreiz zu geben, dort einzukaufen.

**Ehemaliges Karstadtgebäude**



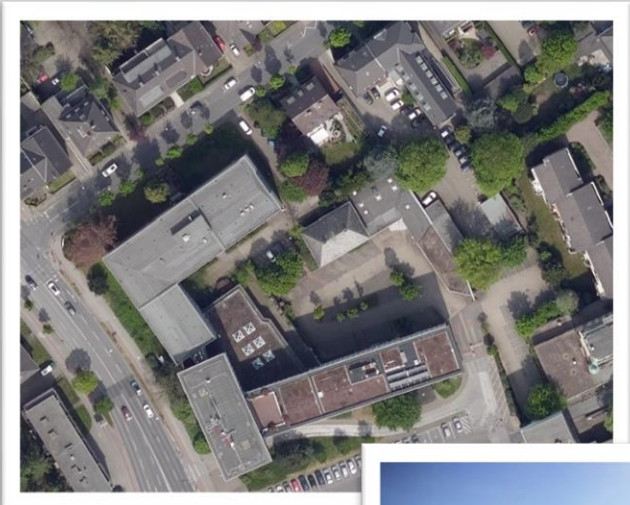
Das ehemalige Karstadtgebäude hat und wird neue Mieter und neue Nutzungen bekommen, die für die Funktionalität der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisstandort fördernd wirken werden.

**Hansacenter**



Der Gebäudekomplex des ehemaligen Hansacentrums soll neuen Mietern und neuen Nutzungen zugeführt werden, die die Aufwertung der Innenstadt vorantreiben sollen.





Potentialfläche:	Bauknecht Quartier
Talent:	Arbeitsort in der Innenstadt
Lage/Baublock:	Böckenhoffstraße/Hans-Böckler-Straße/Gleiwitzer Platz
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,77ha
aktuelle Nutzung:	Sanierung, vorher Bürogebäude der RAG
aktuelle Entwicklung:	Nach der Sanierung: Büro-Standort entsteht, im Hof Stellplatzflächen, mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

# Bauknecht Quartier

## Historie

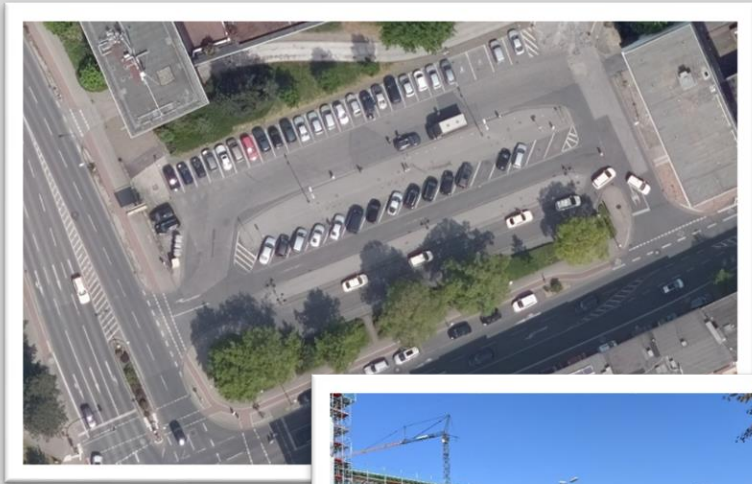
Der Gebäudekomplex am Gleiwitzer Platz und an der Böckenhoffstraße diente der RAG bis zu ihrem Auszug im Jahre 2018 als Verwaltungsgebäude und Schulungszentrum. Zu diesem Zeitpunkt war die RAG Aktiengesellschaft bereits nicht mehr Eigentümerin, sondern hatte das Gebäude angemietet. Der RAG Schriftzug auf dem Dach hat lange Jahre das Bottroper Stadtbild geprägt.

Der Gebäudeteil am Gleiwitzer Platz steht unter Denkmalschutz. Der Gebäudekomplex wurde inzwischen in Gänze von der Bauknecht Immobilien Holding erworben.

## Potential

Der denkmalgeschützte Gebäudeteil sowie der anschließende später errichtete Gebäudeteil werden umfassend saniert und modernen Energiestandards angepasst. Ab Sommer 2022 sollen dann ca. 13.000 qm Büroflächen für neue Mieter zur Verfügung stehen. Ein Großteil der Flächen ist bereits vermietet. Somit entsteht innenstadtnah eine Gewerbeimmobilie, die neue Arbeitsplätze in die Innenstadt bringt und die Funktion der Innenstadt als Arbeitsort stärkt. Die dort künftig arbeitenden Menschen sind ein zusätzliches Kundepotential für die Innenstadt.





Potentialfläche:	Gleiwitzer Platz
Talent:	neuer zentraler Lebensraum am Eingang zur Innenstadt
Lage/Baublock:	Ecke Hans-Böckler-Straße/Osterfelder Straße, östlich
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,5ha
aktuelle Nutzung:	Parkplatz, öffentlich, städtische Fläche
aktuelle Entwicklung:	Vorschlag: unterirdische Parkebene (ca. 100 Stellplätze), Erdgeschoss kleinteilige Ladeneinheiten

# Gleiwitzer Platz

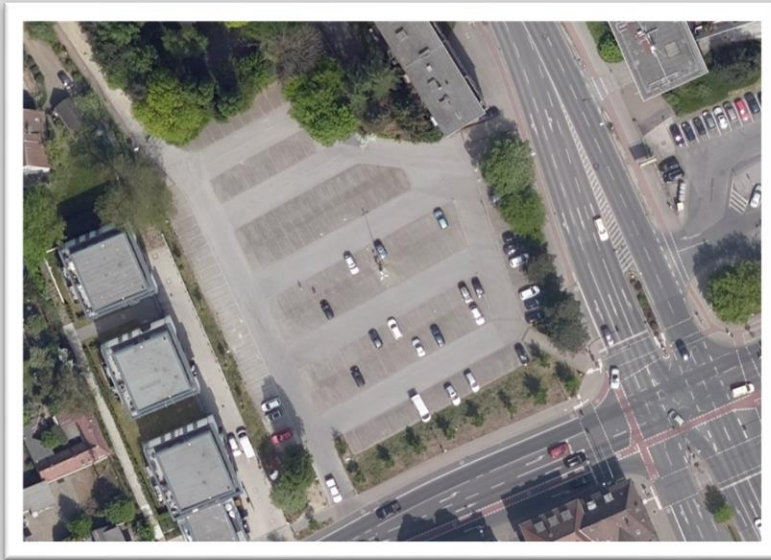
## Historie

Der Gleiwitzer Platz ist dem ehemaligen RAG-Gebäude direkt vorgelagert. Sie umfasst die Zufahrt zum Haupteingang des Gebäudes und einen öffentlichen Parkplatz mit Taxistand. Im Rahmen der Umbauarbeiten am ZOB diente diese Fläche als Ausweichstandort für den Busbahnhof. Traditionell wird dieser Bereich auch von Fernbussen bzw. von Busunternehmen genutzt, um als Treffpunkt für Ausflugsfahrten zu dienen. Außerdem wurde eine Hol- und Bringzone für die nahegelegene Cyriakus-Grundschule eingerichtet.

## Potential

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des sog. Bauknecht Quartiers wurde der Bau einer offen gestalteten unterirdischen Parkebene vorgeschlagen, die Platz für ca. 100 PKWs bieten und natürlich belüftet werden soll. Die Decke des Parkdecks soll als neuer und zentraler Lebensraum für zusätzliches gastronomisches Angebot und Handel mit biologischen und nachhaltigen Produkten sorgen. Dachbegrünungen und zusätzliche Bepflanzungen sollen einen positiven Beitrag zum Stadtbild und zum Stadtklima leisten.





Potentialfläche:	Entwicklungsbereich Osterfelder Straße/Hans-Böckler-Straße
Talent:	Entwicklung eines gemischt genutzten Quartiers mit Wohnen und Dienstleistung, Erhalt von Stellplätzen
Lage/Baublock:	Ecke Hans-Böckler-Straße/Osterfelder Straße, westlich
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,55 ha
aktuelle Nutzung:	Öffentlicher Parkplatz
aktuelle Entwicklung:	Vorschläge interessierter Investoren liegen vor, Fläche geeignet für Tiefgarage wegen abfallendem Terrain, innenstadtnahes Wohnen, Kleingewerbe, Dienstleistungen, Büros, Praxisräume

## **Entwicklungsbereich Osterfelder Straße/Hans-Böckler-Straße**

### **Historie**

Der heute City Parkplatz genannte Platz ist in städtischem Eigentum und wurde lange Jahre als Mitarbeiter\*innenparkplatz an die RAG verpachtet. Die Zufahrt war an den Wochentagen mit einem Schrankensystem geregelt. Am Wochenende stand die Fläche den Besucher\*innen der Innenstadt zur Verfügung. Nach Rückzug der RAG wird die Fläche als öffentlicher Parkplatz genutzt, zahlreiche Einstellplätze sind fest vermietet.

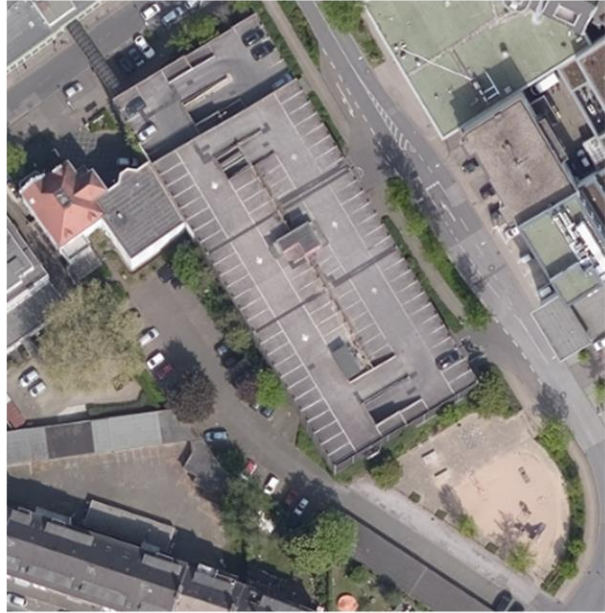
### **Potential**

Die Fläche am Eingang zur Innenstadt hat großes Potential für eine gemischt genutzte Bebauung mit den Funktionen Wohnen, Dienstleistungen bzw. Büros sowie Parken. Die Anforderungen an nachhaltiges Bauen sollten hier besondere Berücksichtigung finden. Da die Fläche im Einzelhandelskonzept der Stadt Bottrop nicht Bestandteil des zentralen Versorgungsbereichs Innenstadt ist, sollte hier möglichst kein Einzelhandel angesiedelt werden, um die bestehenden Versorgungsstandorte zu stärken.

Interessierte Investoren haben bereits verschiedene Vorschläge für die Fläche vorgestellt. Zu gegebener Zeit ist zu entscheiden, ob die Fläche über ein Investorenauswahlverfahren vergeben werden soll.







Potentialfläche:	Parkhaus der Zukunft Schützenstraße
Talent:	Multifunktionales Parkhaus
Lage/Baublock:	Schützenstraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,28 ha
aktuelle Nutzung:	Parkhaus
aktuelle Entwicklung:	Parkhaus soll abgerissen werden, Ideen für ein neues multifunktionales Parkhaus mit Einzelhandel im Erdgeschoss, evtl. Freizeit- oder Wohnnutzung im obersten Geschoss oder Begrünung des Dachs werden diskutiert.

## **Parkhaus der Zukunft Schützenstraße**

### **Historie**

Das Parkhaus an der Schützenstraße ist ein städtisches Parkhaus, das vom Fachbereich Immobilienwirtschaft betrieben wird. Es bietet Platz für 560 PKW und deckt einen großen Teil der Stellplatzverpflichtungen von Gebäuden aus dem Umfeld. Das Parkhaus ist als Beton-Stahl-Skelett 1982 errichtet worden, eine umfassende Sanierung ist erforderlich und kommt den Abbruch- und Neubaukosten gleich. So entstand im Rahmen des Masterplanprozesses für InnovationCity die Idee eines „Parkhauses der Zukunft“.

### **Potential**

Die innenstadtnahe Lage spricht nach heutigen Planungsüberlegungen für eine multifunktionale Betrachtung, um einen Nutzungsmix zu erreichen und gleichzeitig einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Aktuell werden Ideen für ein neues multifunktionales Parkhaus mit Einzelhandel im Erdgeschoss, evtl. Freizeit- oder Wohnnutzung im obersten Geschoss oder Begrünung des Dachs diskutiert.





Potentialfläche:	Rathauscampus
Talent:	Modernes Gesicht der Stadtverwaltung, Treffpunkt
Lage/Baublock:	Gerichtsstraße, Moltkestraße, Droste-Hülshoff-Platz
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 1,5 ha
aktuelle Nutzung:	Rathaus, Saalbau, Parkplatz
aktuelle Entwicklung:	Rathausenerweiterung, um Verwaltung an einem Standort anzusiedeln

## ***Rathauscampus***

### **Historie**

Der Saalbau wurde 1981 das Gebäude des leitenden städtischen Baudirektors Bernhard Küppers als Rathausenerweiterung unter dem Arbeitstitel „Räume für kulturelle und verwaltungsmäßige Betreuung“ eröffnet. Seitdem ist er vielfältig genutzt worden und diente u.a. als Konzertsaal, Ausstellungsort sowie Versammlungs- und Informationsstätte. Besonders intensiv nutzte ihn die Verwaltung für Sitzungen und Seminare. Für die Bottroper Bürger\*innen war er als Festsaal bekannt.

Der Rat der Stadt Bottrop beschloss im Jahre 2012, den Saalbau zum 31.12.2016 aufzugeben, da die laufenden Betriebskosten sowie die anstehenden umfangreichen Sanierungsarbeiten nicht länger finanziert werden konnten. Der Rat der Stadt Bottrop hat in seiner Sitzung am 09.04.2019 entschieden, die Planungen für einen Verwaltungsneubau im Entwicklungsgebiet Droste-Hülshoff-Platz auf den Weg zu bringen. Seither ist der Raumbedarf der Verwaltungseinheiten, Sitzungsräume, Stellplätze etc. ermittelt worden, die in den Neubau einziehen sollen.

### **Potential**

Durch den Neubau wird es gelingen, für die Bürger\*innen der Stadt eine zentrale und gut erreichbare Anlaufstelle für ihre Anliegen zu schaffen und rund 500 Beschäftigte der Stadtverwaltung mit einem modernen Arbeitsplatz auszustatten. Bei diesem Neubau spielen insbesondere die Anforderungen an digitales Arbeiten eine große Rolle, was mit einer größeren Arbeitszufriedenheit und einem erleichterten Kundenkontakt verbunden wird. Große Chancen werden in dem Neubau bei den Fragen der Klimaneutralität, der Energieversorgung und der Unterstützung der Verkehrswende gesehen. Durch das Zusammenlegen werden sieben Bestandsgebäude frei, die Platz für neue Nutzungen machen, allesamt mit dem Ziel, die unterschiedlichen Funktionen der Innenstadt zu stärken.



Potentialfläche:	Ehemaliges Mensing Quartier
Talent:	Begegnungsort
Lage/Baublock:	Am Pferdemarkt/Hansastraße/ Osterfelder Straße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,25 ha
aktuelle Nutzung:	Einzelhandel
aktuelle Entwicklung:	Bestandteil städtebauliches Sanierungsgebiet Hansaviertel, stärkere Nutzungsmischung denkbar

## Ehemaliges Mensing Quartier

### Historie

Über Jahrzehnte war das Bekleidungsgeschäft Mensing eine feste Größe in der Innenstadt Bottrops. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde an der Osterfelder Straße ein Neubau errichtet, der auch gern als „Sägezahn“ bezeichnet wurde. Die zurückspringenden Gebäudeteile entsprachen dem Zeitgeist und prägen das Stadtbild. Dieser Gebäudekomplex ist Bestandteil des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Hansaviertel“.

### Potential

Die westlichen Gebäudeteile sind jüngst an einen lokalen Projektentwickler veräußert worden. Im Rahmen des Sanierungsgebietes „Hansaviertel“ besteht die Chance, einen hochwertigen Nutzungsmix zu entwickeln, der die bestehenden Innenstadtangebote sinnvoll ergänzt. Der Schwerpunkt der Nutzungen sollte weiterhin im Bereich Einzelhandel liegen, da sich dieses Quartier in der Kernzone der Innenstadt mit ihrer Fußgänger- und Einkaufszone befindet. Auf ein gutes Zusammenspiel der Nutzungen sollte geachtet werden.







Potentialfläche:	Ehemaliges Karstadt-Gebäude
Talent:	Fläche für neue Funktionen in der Innenstadt
Lage/Baublock:	Am Pferdemarkt/Pferdemarkt/ Hansastraße/Hochstraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,77 ha
aktuelle Nutzung:	Leerstand, Einzelhandel, Fitnessstudio
aktuelle Entwicklung:	Einzelhandel im Erdgeschoss, Fitness und Hotel in oberen Etagen

## ***Ehemaliges Karstadt-Gebäude***

### **Historie**

Im Jahr 2014 wurde das Warenhaus Karstadt geschlossen, wodurch in diesem Gebäudekomplex Leerstände zu verzeichnen sind. Genau wie das ehemalige „Hansazentrum“ liegt das Gebäude im Herzen der Bottroper Innenstadt. Das ehemalige und heute zu größeren Teilen leerstehende ehemalige Warenhaus dominiert den Kernbereich der Hansastraße und den Kreuzungsbereich Am Pferdemarkt. Das großmaßstäbliche Gebäude datiert aus den 1920er Jahren besitzt eine klassische Fassade der frühen Kaufhausarchitektur, die in Sanierung befindlich ist und aktuell einen wenig einladenden Eindruck macht. Es besteht kurzfristiger Handlungsbedarf, gleichzeitig sind dort aber schon erste Modernisierungsmaßnahmen sichtbar.

### **Potential**

Das historische Gebäude umfasst eine Geschossfläche von knapp 10.000 Quadratmetern. Diese stellen auf der einen Seite ein großes Potential dar, da sie eine Chance bieten, großflächigen Dienstleistern eine mögliche Arbeitsstätte mit kurzer Distanz zu ihrer Kundschaft anzubieten. Auf der anderen Seite stellt die Vermietung einer Fläche mit einer so großen Quadratmeterzahl für die Verantwortlichen eine große Herausforderung dar.

Zweifelslos würde eine Aufwertung des ehemaligen Karstadt-Gebäudes eine Aufwertung der Bottroper Innenstadt bedeuten. Durch einen Anstieg der Besucherzahlen profitiert die gesamte Innenstadt, denn diese wirkt anschließend belebter und auch umliegende Geschäfte könnten Anstiege der Kundenzahlen vermerken. Daher kann die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes als Ankermieter und Frequenzbringer eine positive Entwicklung des Gesamtbereichs anstoßen.





Potentialfläche:	Hansacenter
Talent:	Fläche für neue Funktionen in der Innenstadt
Lage/Baublock:	Hansastraße/Poststraße/Berliner Platz/Altmarkt
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 1,78 ha
aktuelle Nutzung:	Leerstand
aktuelle Entwicklung:	Wiedereröffnung, mit Hotel, Einzelhandel und Freizeit-Angebot

# Hansacenter

## Historie

Das frühere „Hansazentrum“ im Herzen der Bottroper Innenstadt galt bis zu seiner Schließung im Dezember 2011 als wichtiger Frequenzbringer für den Einzelhandel in Bottrop. Bedingt durch den Wegfall der großen Kauf- und Warenhäuser als Frequenzbringer in Verbindung mit einem veränderten Kaufverhalten der Kund\*innen sanken in den vergangenen Jahren Attraktivität und Qualität des gesamten Einkaufsbereichs „Hansaviertel“ und darüber hinaus. Wegfallende Passantenfrequenzen führten zu einem Verlust der Einzelhandelszentralität und haben Folgen für das gesamte Umfeld.

Modernisierungsarbeiten sind bei den aktuell geplanten Revitalisierungsmaßnahmen der großen Einzelhandelsimmobilie eine große Herausforderung. Die Fassade ist derzeit in einem mangelhaften Zustand und wirkt sich negativ auf das Straßenbild aus. Eine Revitalisierung ist bisher aus unterschiedlichen Gründen gescheitert.

## Potential

Nicht nur die zentrale Lage in der Innenstadt, sondern auch die Größe des Hansacenters bilden ein großes Potential für die zukünftige Nutzung der Fläche. Mit einer Geschossfläche von knapp 30.000 qm bietet das Gebäude die Chance, die Funktionalität der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisstandort zu erhöhen. Die FAKT AG als Eigentümerin des Gebäudekomplexes plant eine entsprechend multifunktionale Belegung des Gebäudes mit Hotel, Kino-/Kongresszentrum, Entertainment und Handel mit einer innovativen Ausrichtung im technologischen Bereich. Durch gastronomische Angebote soll zusätzlich der Berliner Platz belebt werden.

## 2. Steckbriefe der Potentialflächen

### 2.2. Potentiale im öffentlichen Raum

**Kulturhof**



Der Kulturhof an der Musikschule und der städtischen Bücherei wurde erst vor Kurzem teilweise entsiegelt und umgebaut. Er soll nun als Veranstaltungsort für vielerlei Themen dienen und mitten in der Innenstadt die Kulturszene stärken.

**Buntes Band Innenstadt**



Das Bunte Band verläuft von Café Kram bis zum Rathausplatz und bildet eine grüne Schneise der Erholung in der Innenstadt. Das Bunte Band Innenstadt beinhaltet Potenzialflächen, die mit mobilen Grünelementen ausgestattet werden sollen, um die Aufenthalts- und Luftqualität in der Innenstadt zu verbessern. Weitere verbindende Elemente sollten überlegt werden.

**Kirchplatz**

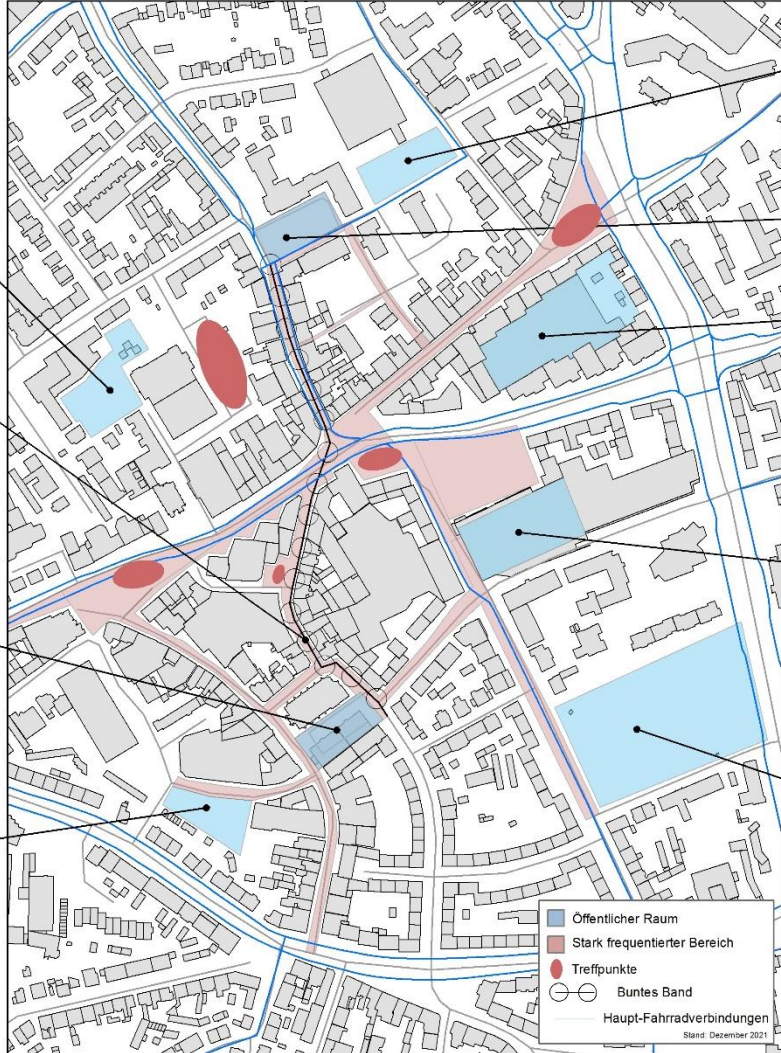


Der Kirchplatz an der Cyriakuskirche wird gegenwärtig als Fläche für den Wochenmarkt genutzt. Dieser soll dort weiterhin bestehen bleiben und eventuell noch ausgeweitet werden. In der übrigen Zeit könnte er durch mobile Grüneinheiten die Aufenthaltsqualität und Luftqualität der Innenstadt verbessern. Durch (mobile) Spiel- und Sitzmöglichkeiten könnten weitere Nutzer\*innen angezogen werden.

**Parkplatz Schützenstraße**



Der Parkplatz hinter dem C&A Gebäude soll zu einer Grünfläche mit Spielplatz umgewandelt werden. So entsteht mitten in der Innenstadt ein neuer qualitativ hochwertiger Grünraum mit Naherholungsfunktion und Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.



**Droste-Hülshoff-Platz**



Der Droste-Hülshoff-Platz und der Ernst-Wilczok-Platz umfassen das Rathaus von seiner westlichen und östlichen Seite. Während der Ernst-Wilczok-Platz zu einem gemütlichen Feierabendmarkt oder einem winterlichen Weihnachtsmarkt einladet, kann der zur Zeit bebaut Droste-Hülshoff-Platz als innerstädtische Grünfläche wiederbelebt werden.

**Ernst-Wilczok-Platz**



**Trapez**



Der Innenhof zwischen Gladbecker Straße, Friedrich-Ebert-Straße und Horster Straße wird neu gestaltet. Durch Fördermittel des Landes sowie im Rahmen der Stadterneuerung und unter dem Dach von Innovation City wird das Trapez umgestaltet. So soll daraus ein Platz zum Verweilen werden, der gleichzeitig die Verbesserung des Mikroklimas mit sich zieht und als Treffpunkt dient.

**Berliner Platz**



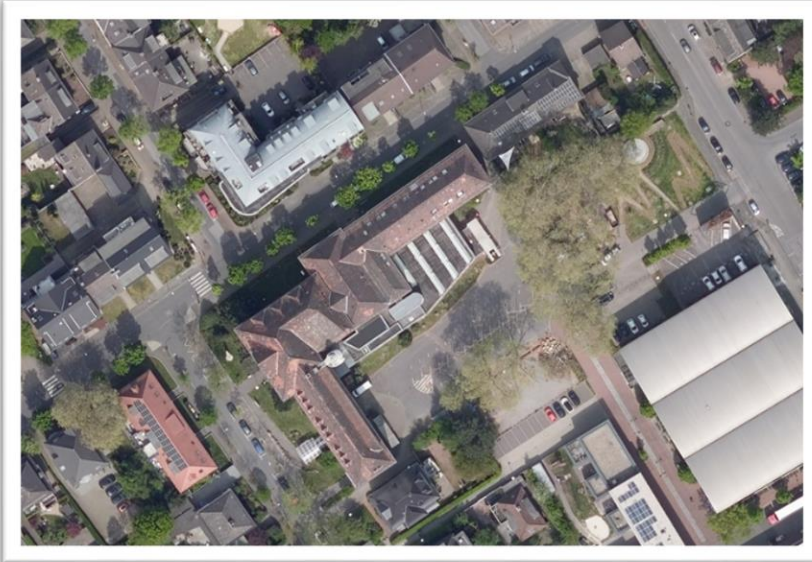
Der Berliner Platz ist zentral gelegen und gleichzeitig der größte Platz in der Bottroper Innenstadt. Aus diesem Grund wird er für große Veranstaltungen genutzt, die auf den restlichen freien Plätzen keine Fläche finden würden. Durch mobile Grünstrukturen, Außengastronomie und weitere Sitzmöglichkeiten könnte er während der restlichen Zeit der Bevölkerung als weiterer Anlaufpunkt dienen.

**Ehrenpark**



Der Ehrenpark wurde zuletzt im Jahr 2012 einer Sanierung und Neugestaltung unterzogen. Er wurde durch Spielgeräte für die jüngere und ältere Generation zu einem "Generationenpark" ausgeweitet. Noch immer spielt das Thema Sicherheit eine große Rolle, welches durch geeignete Maßnahmen angegangen werden sollte.





Potentialfläche:	Kulturhof
Talent:	Veranstaltungsort und Treffpunkt
Lage/Baublock:	An der Martinskirche/Böckenhoffstraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,35 ha
aktuelle Nutzung:	Bibliothek, Junges Museum, Konzertsaal, kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen
aktuelle Entwicklung:	Anbau und Umgestaltung des Außenbereichs 2021 fertiggestellt

# Kulturhof

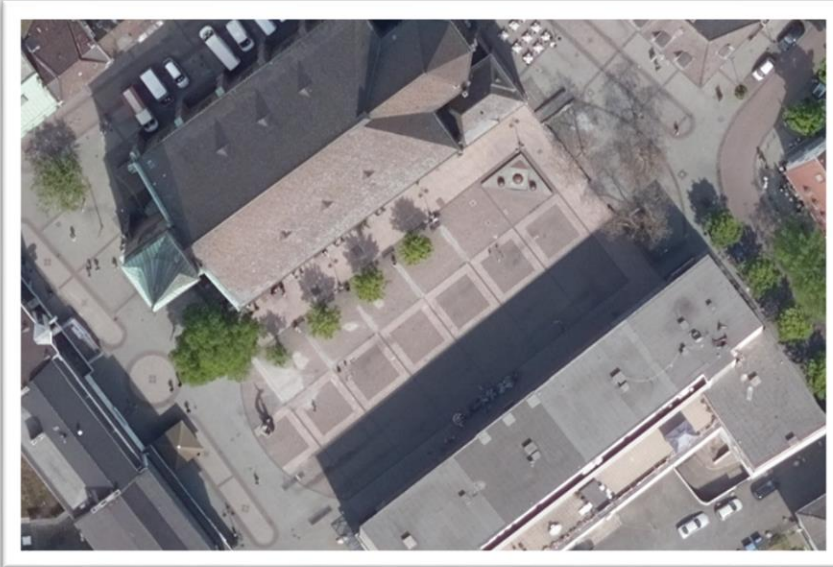
## Historie

Der Innenhof des Kulturzentrums August Everding war lange Zeit Parkplatz und Veranstaltungsfläche mit einem alten Platanenbestand und einer öffentlichen Boulebahn. Konzeptionell sollte hier eine weitere Ausbaustufe des Kulturzentrums erfolgen, visionär auch ausgelegt auf Theaterveranstaltungen. Durch den guten Zuspruch des Jungen Museums und die Raumbedarfe für die Bücherei und die Künstlergemeinschaft wurde mit Unterstützung der Städtebauförderung eine neue Konzeption entwickelt und umgesetzt.

## Potential

Die Neugestaltung des Bereiches bietet neben einer teilweisen Entsiegelung neue Ausstellungsflächen und mit dem Kulturhof einen Außenraum, der anspruchsvoll gestaltet ist und für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Eröffnung des Ergänzungsbaus fand im August 2021 statt.





Potentialfläche:	Kirchplatz
Talent:	Markt- und Veranstaltungsplatz
Lage/Baublock:	Kirchplatz, Hochstraße/Adolf-Kolping-Straße/Hansastraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,15 ha
aktuelle Nutzung:	Wochenmarkt, Fußgängerzone, Veranstaltungen
aktuelle Entwicklung:	Dokukino

## **Kirchplatz**

### **Historie**

Der Kirchplatz ist im Rahmen der Städtebauförderung „Neugestaltung der Innenstadt“ letztmalig Ende der 1990er Jahre umgestaltet worden. Neben dem neuen Pflastermaterial wurden die für Veranstaltungen nutzbaren Platzflächen vergrößert, indem das beliebte Wasserspiel im Randbereich des Platzes angelegt wurde. Die Kennzeichnung und Freihaltung der Notausgänge aus der unter der Platzfläche befindlichen privaten Tiefgarage haben zu einer gelungenen Kombination zwischen hochwertiger künstlerischer Gestaltung und Spielelementen für Kinder und Erwachsene geführt. Traditionell werden auf dem Platz der Pferdemarkt, das Stadtfest und der Michaelismarkt durchgeführt. Im Zuge des Neubaus am Berliner Platz wurde der Wochenmarkt in die Fußgängerzone verlegt und erfreut sich seitdem einer stabilen Nachfrage. Aktuell sollen auf dem Kirchplatz in regelmäßigen Abständen Dokumentarfilme gezeigt und Diskussionen ermöglicht werden.

### **Potential**

Die Innenstadt ist eine Hitzeinsel, in der die Chancen zur Verbesserung des Kleinklimas genutzt werden sollten. Mobile Grünelemente sind geeignet, die Aufenthaltsqualität auf dieser Platzfläche zu verbessern. Dabei sind die darunter liegende Tiefgarage und die regelmäßigen Veranstaltungen zu berücksichtigen.







Potentialfläche:	Parkplatz Schützenstraße
Talent:	Eingang zur Innenstadt und Grünfläche
Lage/Baublock:	Peterstraße/Hochstraße/Schützenstraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,24 ha
aktuelle Nutzung:	Parkplatz
aktuelle Entwicklung:	Grünfläche mit Spielplatz, Parkplätze könnten in ein neues Parkhaus verlegt werden

## ***Parkplatz Schützenstraße***

### **Historie**

Der bewirtschaftete Parkplatz an der Schützenstraße („C&A-Parkplatz“) bietet Platz für ca. 70 PKW. Gleichzeitig erfolgt über diese Zuwegung die hintere Andienung der Geschäfte an der unteren Hochstraße und die Erschließung der Wohn- und Geschäftsgebäude an der Peterstraße.

### **Potential**

Eine Umgestaltung bietet die Chance, einen Spielplatz mit direkter Verbindung zur Fußgängerzone zu entwickeln, der gleichzeitig einen hohen Begrünungsgrad aufweist. Dadurch würden Flächenpotentiale am vorhandenen Spielplatzstandort für den geplanten Neubau des Parkhaus Schützenstraße frei. Zugleich kann so das Grün- und Freiflächenangebot in der Innenstadt erweitert werden.





Potentialfläche:	Buntes Band Innenstadt
Talent:	Grüne Schneise der Erholung
Lage/Baublock:	Café Kram bis Rathausplatz
Größe/Ausdehnung:	Länge ca. 500 m
aktuelle Nutzung:	Begrünung der Fußgängerzone mit bunten mobilen Pflanzkübeln
aktuelle Entwicklung:	Ausdehnung auf weitere Bereiche der Innenstadt geplant

## Buntes Band Innenstadt

### Historie

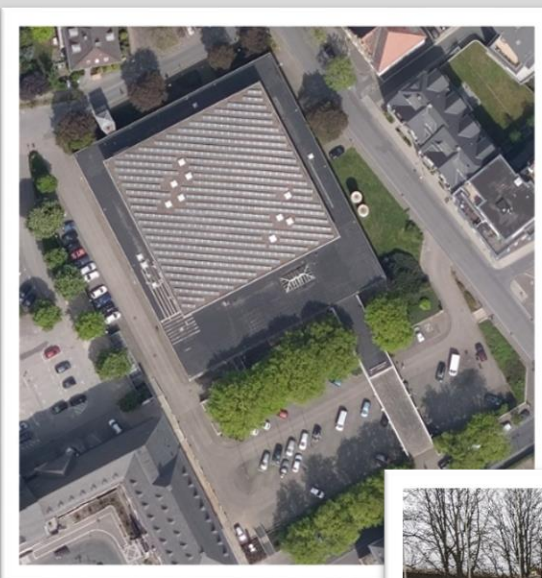
Die Stadt Bottrop hat sich bisher durch unterschiedliche Maßnahmen für die Begrünung des Stadtraums eingesetzt. Ein Beispiel dafür ist die Öffentlichkeitskampagne „Grünes Bottrop“, die 2019 durchgeführt wurde und die Bürger\*innen zur Eigeninitiative und zum Mitmachen bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Begrünungsvorhaben anregte. Auch im Rahmen der geplanten Begrünungsoffensive sollen ein Rückbau von Schottergärten, die Erhöhung der Gebäudebegrünung und andere naturbasierte Lösungen gefördert werden, um das Bottroper Stadtgrün weiter auszubauen. Anknüpfend an diese Projekte folgte nun die Installation von mobilen Grünelementen in der Bottroper Innenstadt unter dem Titel „Buntes Band“. Kern dieser Aktion sind mobile Pflanzkübel, die mit Bäumen, Sträuchern und Blumen möglichst einheimischer Arten bestückt wurden. Die Elemente sind beweglich und können bei Bedarf versetzt werden.

### Potential

Ziel des Projekts „Buntes Band“ ist es, den durch Bebauung und Versiegelung geprägten Stadtkern um eine bunte Facette zu bereichern. Die bunten Blumenkübel wurden unter Berücksichtigung der Aspekte von Biodiversität, Ästhetik und Funktionalität ausgewählt und bepflanzt. Sie verbinden nun den Kirchplatz mit dem Ernst-Wilczok-Platz.

Sie können auch dort eingesetzt werden, wo die unterirdischen Infrastrukturen klassische Baumpflanzen verhindern oder andere Nutzungskonkurrenzen bestehen.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die farbige und naturnahe Gestaltung wird über eine Ausdehnung auf weitere Bereiche der Innenstadt nachgedacht.



Potentialfläche:	Droste-Hülshoff-Platz
Talent:	Grüne Verbindung durch die Innenstadt
Lage/Baublock:	Droste-Hülshoff-Platz / Gerichtsstraße / Moltkestraße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,32 ha
aktuelle Nutzung:	Parkplatz (Saalbau)
aktuelle Entwicklung:	Fläche wird im Rahmen der Rathäuserweiterung geplant

## ***Droste-Hülshoff-Platz***

### **Historie**

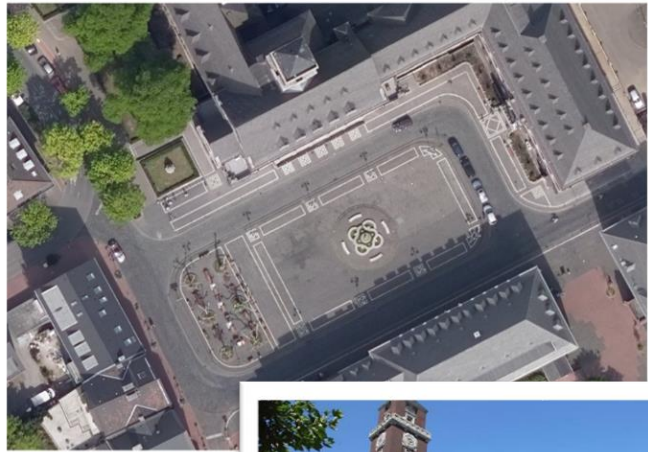
Auf historischen Plänen und Fotos ist eine kleine Parkanlage vor dem östlichen Flügel des Rathauses zu erkennen, die ehemals den Droste-Hülshoff-Platz ausmachte. Durch den Neubau des Saalbaus ist diese Freifläche entfallen. An ihrer Stelle ist der aktuelle Saalbauparkplatz in Tieflage entstanden. Geblieben ist allein der Straßenraum zwischen Saalbauparkplatz und Amtsgericht, gesäumt von Kastanien.

### **Potential**

Im Rahmen des geplanten Verwaltungsneubaus wird der Freiraumgestaltung eine besondere Bedeutung zukommen. Der Droste-Hülshoff-Platz soll eingebunden werden in eine Kette von kleineren Freiflächen eine abwechslungsreiche Wegeverbindung zwischen der Hochschule bzw. den nördlichen Innenstadtquartieren und dem Hansaviertel zu schaffen. Ein hoher Grünanteil zur Stärkung der Aufenthaltsqualität soll dabei im Rahmen der Wettbewerbsauslobung für die städtebauliche Neugestaltung aufgenommen werden.







Potentialfläche:	Ernst-Wilczok-Platz
Talent:	Repräsentativer Veranstaltungsplatz
Lage/Baublock:	Rathausvorplatz, Ernst-Wilczok-Platz/ Kirchhellener Straße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,16 ha
aktuelle Nutzung:	Rathausvorplatz, Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt, Feierabendmarkt
aktuelle Entwicklung:	Planungen zur Einziehung des südlichen Teils der Umfahrung des Platzes

## Ernst-Wilczok-Platz

### Historie

Auch der Ernst-Wilczok-Platz hat erst durch mehrfache Veränderungen im Laufe der Zeit sein heutiges Erscheinungsbild erhalten. Zunächst wurde im Zuge der Entwicklung des Automobils eine ebenerdige Vorfläche und eine Umfahrt angelegt. Dazu kam dann in den 1950er Jahren ein Parkplatz. In den 1970er Jahren reifte dann die Idee, den Platz vom Auto zu befreien, wozu in der Mitte des Platzes der Brunnen angelegt und die innere Platzfläche höher gelegt wurde. Den westlichen Abschluss des Platzes bildet eine Gruppe Platanen.

### Potential

Die historische und repräsentative Architektur schafft eine besondere Atmosphäre auf dem Platz und bildet für zahlreiche Veranstaltungen eine attraktive Kulisse. Im Rahmen des sog. Feierabendmarktes konnte auch eine intensivere Nutzung der Brunnenanlage erreicht werden, indem auf die umfassenden Quader Sitzpolster gelegt werden. Zuletzt wurde der Platz durch mobile Grünelemente angereichert. Die Bordsteinkanten sind Stolperstellen und schränken die tatsächliche Veranstaltungsfläche ein. Erste Ideen für den einseitigen Rückbau des südlichen Teils der Umfahrung liegen vor und sollen konkretisiert werden.







Potentialfläche:	Trapez
Talent:	Halböffentlicher grüner Platz zum Verweilen
Lage/Baublock:	zwischen Horster Str., Friedrich-Ebert-Str., Gladbecker Str., Luise-Hensel-Str.
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,5 ha
aktuelle Nutzung:	(halb-)öffentlicher Platz bzw. Hinterhof, teilweise Nutzung als Parkplatz sowie Spielplatz, teilweise gewerbliche Nutzungen im Sockelbereich des Baublocks
aktuelle Entwicklung:	zur Zeit Sanierung des Platzes

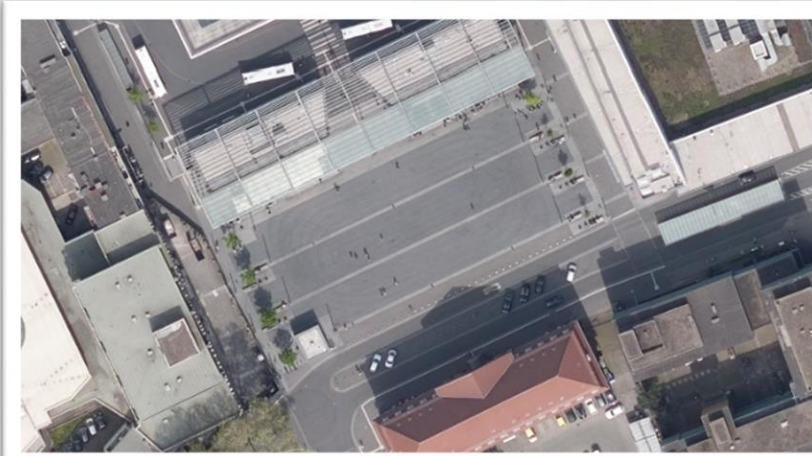
# Trapez

## Historie

Der Platz in Form eines Trapezes wird charakterisiert durch seine in den 1970er-Jahren entstandene umliegende, fast vollständig geschlossene, 4-8-stöckige Bebauung. Unterhalb des Platzes befindet sich eine private Tiefgarage, weshalb die Fläche nur wenig begrünt ist. Der Innenhof wurde als attraktiver Innenstadtplatz mit öffentlichem Charakter konzipiert, auf dem zu Beginn öffentliche Veranstaltungen wie beispielsweise Trödelmärkte stattfanden. Auf Grund der Lärmkonflikte mit der umliegenden Wohnnutzung wurde die Durchführung von Veranstaltungen auf dem Platz weitestgehend eingestellt. Der Platz machte bis vor kurzem einen brachliegenden, vernachlässigten Eindruck und weist keine Aufenthaltsqualität auf. Nach Aufnahme in das Stadtumbaugebiet „Innenstadt / Innovation City“ wird der Platz zur Zeit umgebaut. Die baulichen Mängel werden beseitigt und er wird umfangreich begrünt.

## Potential

Durch die Geschlossenheit der Bebauung und dem damit verbundenen privaten Charakter kann der Platz eine für die Innenstadt besonders geschützte Atmosphäre bieten. Der Platz ist vergleichsweise ruhig (deutlich weniger Lärm und Verkehrsbewegungen als in der Umgebung) und lädt dadurch zum Verweilen ein. Die Durchführung von Veranstaltungen auf dem Platz ist auf Grund der vorhandenen Wohnnutzung jedoch eingeschränkt. Insofern bietet er sich in besonderer Weise für eine Durchgrünung an. Diese kann nicht nur zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität der Besucher\*innen und der Lebensqualität der dort wohnenden Menschen beitragen, sondern berücksichtigt auch die Erfordernisse des Klimaschutzes und der Klimaanpassung für die belastete Innenstadt. Insgesamt trägt der Platz wesentlich zur Vielfalt der öffentlichen Räume und Plätze in der Innenstadt bei.



Potentialfläche:	Berliner Platz
Talent:	Veranstaltungsplatz
Lage/Baublock:	Berliner Platz/Paßstraße/Poststraße Rückseite ZOB
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,35 ha
aktuelle Nutzung:	Veranstaltungen
aktuelle Entwicklung:	Ausweitung mobiles Grün und Bespielung, Außengastromie

## Berliner Platz

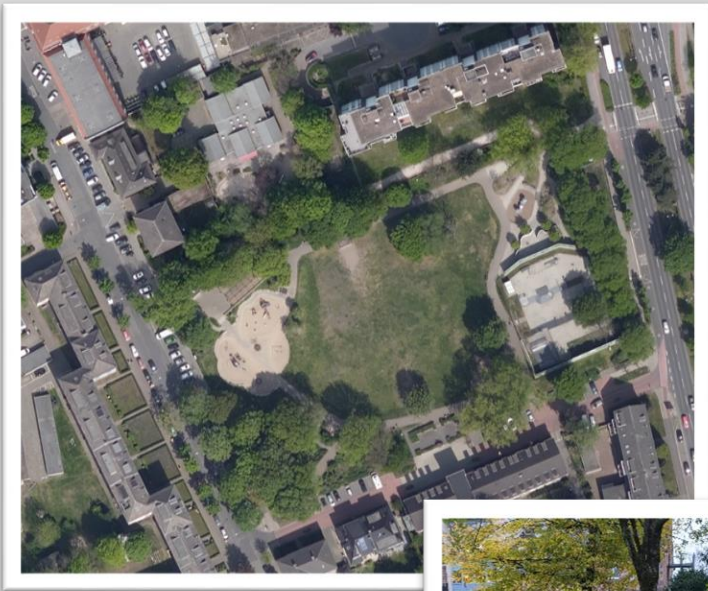
### Historie

Der Berliner Platz ist traditionell ein Veranstaltungsplatz für Großveranstaltungen (Kirmes, Public Viewing, Aktionstage). Über viele Jahre fungierte er als zentraler Standort für den Wochenmarkt und außerhalb der Marktzeiten als Parkplatz. Im Zuge des Neubaus des Kauflandgebäudes wurde die Forderung nach einer großzügigen Tiefgarage mit einem erhöhten Stellplatzangebot umgesetzt und somit auch unter der gesamten Platzfläche die Tiefgarage konzipiert. Der Wochenmarkt sollte nach dem Umbau wieder auf dieser Fläche stattfinden, was durch entsprechende Pflastergestaltung und technische Ausstattung in der Planung berücksichtigt wurde.

### Potential

Da die Fläche überwiegend „leer“ ist, besteht die Chance, durch mobile Gestaltungselemente den tristen Eindruck aufzulösen, ohne die Nutzungspotenziale für Veranstaltungen einzuschränken. Insbesondere aufgrund der fehlenden Geschäftsnutzung am westlichen Platzrand lädt der Platz derzeit kaum zum Verweilen ein. Dies soll durch die Einrichtung von Außengastronomie und weitere Sitzmöglichkeiten verbessert werden. Eine verstärkte Bespielung des Platzes ist ebenfalls angedacht, um die Inanspruchnahme des Platzes durch breite Teile der Bevölkerung zu verstärken. Dazu muss auch das persönliche Sicherheitsempfinden erhöht werden.





# Ehrenpark

## Historie

Der Ehrenpark hat seinen Namen durch die Aufstellung eines Kriegerdenkmals erhalten, um an die Opfer des Ersten Weltkrieges zu erinnern. Er ist die einzige größere Grünfläche, die den Bewohner\*innen der Innenstadt eine grüne Verweilzone bietet. Dazu erfolgte eine Umgestaltung zum Mehrgenerationenpark. Leider ist er inzwischen auch ein Treffpunkt für Personengruppen, die das persönliche Sicherheitsgefühl vieler anderer Menschen deutlich beeinträchtigen. Im Rahmen der Städtebauförderung wurde bereits ein Quartiersmanager eingestellt, der sich zeitweise um die Themen Sauberkeit und Ordnung gekümmert hat.

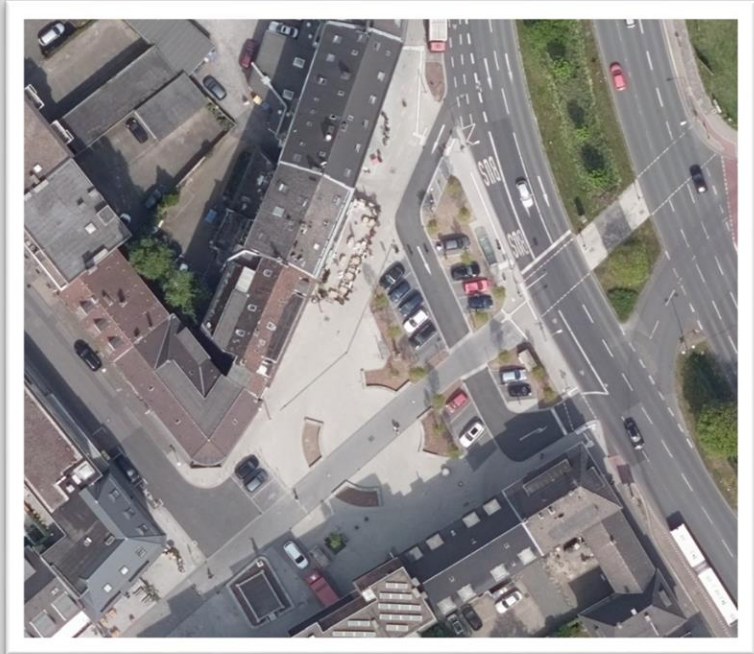
## Potential

Im Rahmen weiterer Überlegungen zum Quartiersmanagement sind Ideen zu entwickeln, wie mit geeigneten Maßnahmen ein verbessertes Sicherheitsgefühl bewirkt werden kann. Durch die Umgestaltung konnte der Ehrenpark mit Spiel- und Sportgeräten ausgestattet werden, die dem Platz die Möglichkeit geben, ein Mehrgenerationenpark zu sein.

Potentialfläche:	Ehrenpark
Talent:	Mehrgenerationenpark (Fit im Park)
Lage/Baublock:	Ehrenplatz, Brauerstraße, Friedrich-Ebert-Straße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 1,4 ha
aktuelle Nutzung:	Park, Spielgeräte für alle Generationen, Sportgeräte, Skatepark
aktuelle Entwicklung:	Quartiersmanagement zur Verbesserung der Sauberkeit eingerichtet







# Kreuzkamp

## Historie

Schon vor 1460 stand am Ende der heutigen Gladbecker Straße ein Kreuz welches dem Kreuzkamp seinen Namen gab. Später wurde dieses Wegkreuz durch eine kleine Kapelle ersetzt, „der Kapelle auf dem Kreuzkamp“. Nach Unterlagen des Katasteramtes wurde diese Kapelle um 1882 abgerissen. Heute steht an jener Stelle ein Kreuz, welches an die ehemalige Kapelle erinnern soll. Den Namen Kreuzkamp trägt der Platz noch immer. Mit dem Kreuzkamp wird die Brücke von der Innenstadt zur Kulturkirche Heilig Kreuz geschlagen.

## Potential

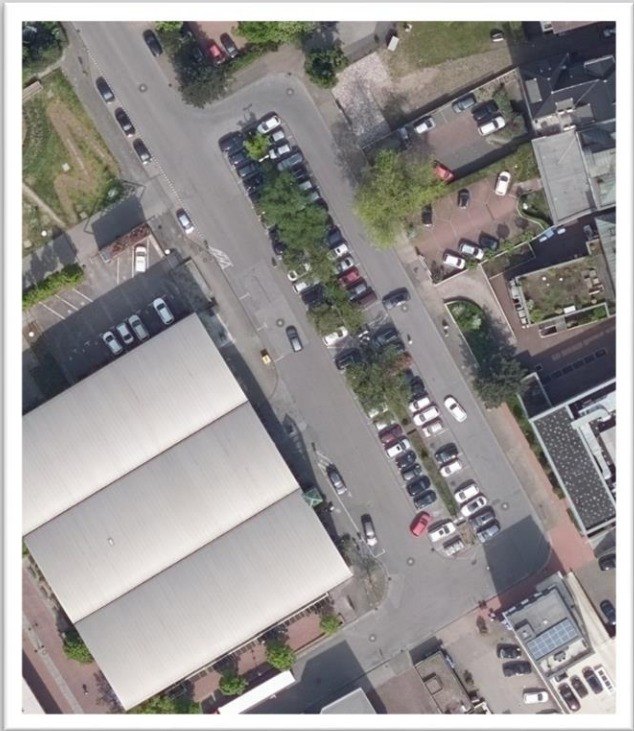
Im Zuge der Umgestaltung der Gladbecker Straße wurde auf die besondere Lage des Kreuzkamps in der Fußgängerzone eingegangen. Die Aufenthaltsqualität wurde durch Sitzmöbel, Begrünung und die Herausnahme des MIV wesentlich gesteigert. Der Eingang in die Fußgängerzone wird so markiert und die Erlebbarkeit der Innenstadt gestärkt.

Durch die Anlage einer kleinen Bühne ist ein Angebot für Kunst- und Musikveranstaltungen entstanden. Insbesondere die Gastronomen in diesem Abschnitt der Gladbecker Straße können diese nutzen.

Potentialfläche:	Kreuzkamp
Talent:	Eingang zur Innenstadt
Lage/Baublock:	Kreuzung: Gladbecker Straße/ Friedrich-Ebert-Straße
Größe/Ausdehnung:	Größe ca. 0,25 ha
aktuelle Nutzung:	Parken, Eingang zur Gastromeile und nördlicher Zugang zur Innenstadt
aktuelle Entwicklung:	2019 Umbau fertiggestellt







Potentialfläche:	Parkplatz Böckenhoffstraße
Talent:	Treffpunkt, grüner Parkplatz
Lage/Baublock:	Böckenhoffstraße, Hausnummer 12, 8b, Parkplatz vor Bio Buckes
Größe/Ausdehnung:	Platzgröße ca. 0,37 ha
aktuelle Nutzung:	Öffentlicher Parkplatz, Erschließung anliegender Grundstücke
aktuelle Entwicklung:	noch offen

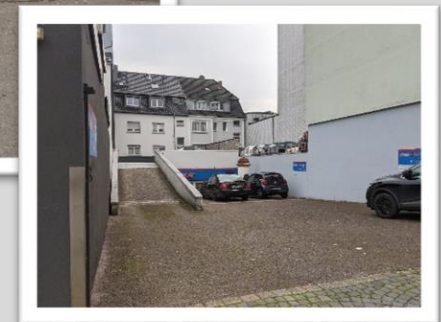
## Parkplatz Böckenhoffstraße

### Historie

Der Parkplatz an der Böckenhoffstraße ist ein ebenerdiger bewirtschafteter öffentlicher Parkplatz, der dem Parkhaus vorgelagert ist. Ein besonderer Vorteil dieses Parkplatzes ist die direkte Anbindung an die Innenstadt über die sog. Altmarktpassage und die Wegeverbindung zur Kirchhellener Straße.

### Potential

Durch die baulichen Veränderungen im Umfeld (Kulturhof, Martinskirche, Altmarktpassage) ist immer wieder der Blick auf eine Neugestaltung dieser Parkplatzfläche gerichtet worden. Die planerischen Überlegungen zielen insbesondere auf eine intensivere Begrünung, um einen Beitrag zur Vermeidung von Hitzeinseln zu leisten. Dabei ist die rückwärtige Erschließung der Gebäude der Kirchhellener Straße zu berücksichtigen.



### 3. Ausblick

Die Untersuchung der Flächenpotentiale soll die Grundlage für die nächsten Entwicklungsschritte bilden. Im Vordergrund steht hier das geplante Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für die Bottroper Innenstadt. Um die vielfältigen Interessenslagen bereits im Vorfeld zusammenzufassen, hat sich die Entwicklungsstudie Innenstadtstudie mit den baulichen Potentialen und den Potentialen im öffentlichen Raum auseinandergesetzt. Darüber hinaus wird sich das ISEK beispielsweise mit den Aspekten Klima, Soziales, Sicherheit und Kultur auseinandersetzen, sodass eine Gesamtstrategie für eine multifunktionale Innenstadt entstehen kann. Es soll als Orientierungsrahmen für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre dienen und leitet konkrete Maßnahmen ab.

Durch das Konzept sollen langfristig wirksame und vor allem lokal abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebieten gefunden werden. Hierfür bildet nicht nur die Innenstadtstrategie einen ersten Anknüpfungspunkt, auch die im Jahr 2021 erarbeitete Vorbereitende Untersuchung (VU) im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Hansaviertel“. Auf Basis der Ergebnisse der VU wurde am 27.04.2021 vom Rat der Stadt Bottrop das Sanierungsgebiet Hansaviertel beschlossen, das von den Straßen Osterfelder Straße, Altmarkt, Berliner Platz, Poststraße, Kirchplatz, Hochstraße und Pferdemarkt begrenzt wird.

Darüber hinaus bildet auch die Online-Ideenkarte für die Innenstadt eine wichtige Grundlage für das ISEK. Hier wurde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Ideen und Hinweisen rund um die Attraktivierung der Bottroper Innenstadt gesucht.

Dabei wurden in den sechs Kategorien „Wohnen/Stadtgestaltung“, „Stadt/Freiraum/Klima“, „Kultur/Freizeit/Soziales“, „Handel/Gewerbe/Gastronomie“, „Mobilität/Infrastruktur“ und „Sonstiges“ zahlreiche Anregungen aus der Bürgerschaft generiert, sodass die Innenstadt für alle Bevölkerungsgruppen attraktiviert werden kann.

Alle hier aufgeführten Konzepte und Maßnahmen sollen dann in einem Masterplan Innenstadt zusammengefasst werden.